

Zahlreiche Ehrungen und ein Porträt

Jubiläumsempfang des TC Meerholz: Viel Lob und Dank für engagierten Verein/Chronik vorgestellt

Gelnhausen-Meerholz (jol). Mit einem feierlichen Empfang ist am Freitagabend das Jubiläumswochenende des TC Grün-Weiß Meerholz (TCM) gestartet. Mit Ideengeber Klaus Waldschmidt, Helmut Stohr, Peter Heller, Horst Sperzel sowie Anneliese und Lothar Rudolph waren sechs Gründungsmitglieder beim 50. Geburtstag ihres Vereins mit von der Partie. Der Vorsitzende Bernd Winter bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Abends im Festzelt auf Platz eins beitrugen.



„Es freut uns sehr, dass ihr alle mit uns feiern wollt“, begrüßte Bernd Winter nach den ersten Klängen der Freigerichter Alphornisten die zahlreichen Besucher im Zelt. Der Abend sollte mit einer besonderen Würdigung enden. „Jetzt bekommst Du einen Platz neben Klaus Waldschmidt“, sagte Horst Sperzel und enthüllte ein von Eli Nohel angefertigtes Porträt des zweiten Ehrenvorsitzenden Helmut Stohr. Nach 25 Jahren an der Spitze hatte der erste Vorsitzende und Ideengeber Klaus Waldschmidt die Führung des Vereins an Helmut Stohr weitergegeben. Vor zehn Jahren hatte ihn Bernd Winter abgelöst. Diese Kontinuität ist ein großes Plus des rund 300 Mitglieder starken Vereins.

„Wir sind stolz darauf, dass mehr als 100 Kinder und Jugendliche auf unseren Plätzen spielen“, sagte Bernd Winter. Der Landessportbund ehrte durch Florian Dingens Helmut Stohr mit der silbernen, Bernd Winter mit der bronzenen Ehrennadel. Die Ehrenurkunde erhielt Sybille Gudacker, die sich seit mehr als 15 Jahren als Jugendwartin ehren-



Der Jubiläumsempfang des TC Meerholz bot einen würdigen Rahmen für zahlreiche Ehrungen verdienter Mitglieder.

amtlich in den Dienst des Vereins stellt. Der Verein selbst würdigte zudem das Wirken von Thomas Gudacker, Lothar Rudolph, Franz Buderbach sowie Erik Grützner, Marcel Kamchen und Kai Straub, die als Trio gemeinsam das Jubiläumsturnier organisiert hatten. Ein großartiger Applaus zum Auftakt und eine Ehrung durch den Verein zeigte, wie viel Engagement Charly Wörz seit mehr als 25 Jahren, besonders aber beim Jubiläumsfest zeigte.

Am Anfang des Abends hatten die Grußworte der Ehrengäste gestanden. Landtagsabgeordneter Michael Reul bewunderte die ehrenamtliche Arbeit über die fünf Jahrzehnte und sprach von den eigenen positiven Erinnerungen. „Nachdem meine Mutter auf der Warteliste dran war, hat es ihr viel Spaß gemacht, hier zu trainieren und zu spielen.“ Die Zeit der Wartelisten sei vorbei, und der TCM erfreue sich besonders beim Nachwuchs großer Beliebtheit. Dazu trägt vor allem Ute Jost bei, die neben Ralph Schneider und Sonny Hees als Vereinstrainerin wirkt.

„Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg“, hatte der Kreisbei-

geordnete Uwe Häuser von Landrat Thorsten Stolz ein Sprichwort mit auf den Weg bekommen. Der Verein habe dies von Anfang an verfolgt und seinen Weg gefunden, auch wenn vor 50 Jahren wohl keiner der rund 30 Gründer an das große Jubiläum 50 Jahre später gedacht hätte. Aufbaujahre, der Tennisboom in den Achtzigern, der Erhalt und die Fortentwicklung der vergangenen Jahre seien beispielhaft.

So sah das auch Bürgermeister Daniel Glöckner. „Die Alphörner passen perfekt. In Israel war alle 50 Jahre ein Erlassjahr, an das mit Hörnern erinnert wurde.“ Der TCM feiere dieses besondere Jahr. „In diesem Jahr mussten auch keine Steuern bezahlt werden. Das kann ich nun nicht versprechen“, scherzte der Bürgermeister. Weitere Förderung der Jugendarbeit sei dem Verein aber sicher. So wie die Zuwendung des Kreises, so fließt die Spende der Stadt in die Nachwuchsarbeit.

Für die Arbeitsgemeinschaft Meerholzer Vereine gratulierte Marc-André Kiwitz. Für den Ortsbeirat und den Nachbarverein VfR Meerholz lobte Klaus Brune die star-

ke Partnerschaft vor Ort, die auch nicht daran scheitere, dass ab und zu große Lederbälle auf dem Tennisplatz oder gelbe Filzkugeln auf dem benachbarten Rasenplatz landeten.

Zudem wurde die Chronik des Vereins enthüllt. „Wir wollten die Geschichte festhalten, solange sie noch frisch und greifbar ist und nicht durch die vielen Jahren verän-

dert wird“, sagte Bernd Winter. Charly Wörz und Franz Buderbach waren gemeinsam mit einem starken Team dafür verantwortlich. Die Chronik bietet einen fast kompletten Überblick über das Vereinsleben. Dabei sind sportliche Erfolge zu finden, von denen der dritte Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen 60 von Sonny Hees der bisher letzte ist.

Zudem sind die so wichtige Geselligkeit in der Sportgemeinschaft sowie das kulturelle Leben im Verein zu sehen. Vor allem Gründer Klaus Waldschmidt, der unter anderem auch die Ältere Generation Meerholz gründete, sorgte dafür, dass Theater und Literatur neben dem Sport immer eine besondere Rolle spielten. Bis heute wird im Winterhalbjahr, wenn nur noch auf den zwei Allwetterplätzen gespielt werden kann, das Vereinsheim mit Leben erfüllt.

Neben den Freigerichter Alphornisten sorgte Jasmin Düring mit ihrem Gesang für den passenden musikalischen Rahmen. Als Moderator führte Helmut Heidenreich durch das Programm. Nur das geplante Flutlichtspiel und Neon-Tennis bei Dunkelheit mussten wegen des Wetters verschoben werden.



Für den zweiten Ehrenvorsitzenden Helmut Stohr gab es ein besonderes Geschenk: Ein von Eli Nohel angefertigtes Porträt.

FOTOS: LUDWIG